

systematisch beobachtet werden; es fehlt die zusammenfassende Bearbeitung der zerstreut in unzähligen Mittheilungen niedergelegten Einzelangaben und deren Ausbarmachung für die Gesamtheit, insbesondere für die beteiligten Produzenten und Konsumenten.

Diese Mängel und der unvollkommene Überblick über die heimische Holzherzeugung, den Holzverbrauch, die Verkehrs- und Marktverhältnisse werden von Interessententreisen bildend empfunden. Eine sachkundige Erforschung und Aufklärung der vielgestaltigen Holzhandels- und Verkehrsbeziehungen würde für alle Beteiligten von größtem Nutzen sein. Sie würde unwirtschaftlichen Vorgängen, namentlich unnötigen Reibungen zwischen Holzproduzenten und Konsumenten vorbeugen helfen, und geeignete Grundlagen schaffen, um durch Verhandlungen zwischen Vertretern von Forstwirtschaft, Holzhandel und Industrie allen Theilen zuzugende Handelsnormen zu erlangen.

Um diesen Zielen näher zu kommen, wählte der Forstwirtschaftsrat zunächst einen ständigen Ausschuss von 9 Mitgliedern, der über geeignete Mittel und Wege beraten sollte, durch welche die oben angedeuteten Zwecke am besten erreicht werden könnten. Dieser Ausschuss hat die Schaffung einer besonderen Geschäftsstelle für Holzhandels-, Verkehrs- und Zollangelegenheiten beantragt, die durch den Forstwirtschaftsrat in Nürnberg im August 1912 beschlossen worden ist.

Zur Erfüllung ihrer Zwecke ist die Geschäftsstelle aber auf die Mithilfe weitester an der Sache interessierter Kreise (Behörden, Körperschaften, Vereine, Redaktionen von Fachblättern und Privatpersonen) angewiesen. Auch an Sie ergeht daher die ganz ergebene Bitte um freundliche Unterstützung. Die Geschäftsstelle wird sich bemühen, durch Sammeln und kritisches Bearbeiten des einschlägigen Materials baldmöglichst in die Lage zu kommen, auf an sie ergehende Anfragen die gewünschte Auskunft geben zu können. Auch wird sie tunlichst bald beginnen, durch periodische Veröffentlichungen die Ergebnisse ihrer Arbeit der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Es werden ihr daher alle Mittheilungen über Holzherzeugung und Verbrauch, über Holzhandels- und Verkehrsverhältnisse, Preisbewegung, Handelsgebräuche usw. sehr erwünscht sein.

Eine möglichst reichhaltige Bibliothek wird die Geschäftsstelle in ihren Arbeiten unterstützen müssen. Sollten Sie daher in der Lage sein, durch tunlichst kostenlose Einsendung von bezüglichen Publikationen, statistischen Zusammenstellungen und sonstigen Notizen die Bestrebungen der Geschäftsstelle unterstützen zu können, so wird ganz ergebenst gebeten, dies zu tun. Den verehrlichen Redaktionen der einschlägigen Fachzeitungen würde die Geschäftsstelle für tunlichst kostenlose Überweisung ihrer Blätter besonderen Dank wissen.

Die Geschäftsstelle liegt zur Zeit in den Händen des Herrn Oberförster a. D. Professor Dr. Mammen in Brandstein, Post Bruck bei Hof a. S., wohin alle diesbezüglichen Sendungen, Anfragen usw. gerichtet werden wollen.

Der Forstwirtschaftsrat.

Riebel,
Oberforstmeister.

v. Braza,
k. Bayer. Ministerialdirektor.

Dr. Neumeister,
Geheimer Oberforstrat.

Hochschulnachrichten.

Der außerordentliche Professor der Forstwissenschaft an der Universität München, Dr. Fabricius, wurde zum ordentlichen Professor daselbst ernannt.